



**Elegant im Outfit Elegantia:** Hannah Loretz posiert beim Autosalon Genf 2014 vor einem 4 Millionen Franken teuren Boliden. (Bilder: Charly Werder/zVg.)

Leutwil: Hannah Loretz stand im Blitzlicht der Fotoapparate beim Autosalon in Genf

## Mit teuersten Sportwagen im Bild

Derweil Seraphine Schütz aus Zug und Samantha Haug aus Muri zu den Kandidatinnen der Miss Schweiz-Wahl gehören, hat es die erst 18-jährige Leutwilerin Hannah Loretz bereits auf den Olymp der schönsten Frauen der Welt geschafft. Beim Autosalon in Genf posierte sie erneut für den Autohersteller Pagani.

rc. Bereits vor drei Jahren, damals als 15-jähriges Newcomer-Model, präsentierte die aufgeweckte junge Frau in Genf die heissen Boliden des italienischen Luxusauto-Herstellers Pagani. 2014 stand die in Leutwil wohnhafte Schweizerin mit philippinischen Wurzeln wieder vor den Objektiven der Fotografen. Hinter ihr parkierten etwa der Pagani Zonda oder der Pagani Huayra – mit 748 PS und einem Katalog-

preis von 4 Millionen Franken nicht nur eines der kraftvollsten Autos, sondern auch das teuerste auf der ganzen Welt.

### Karriere-Start mit 14 Jahren

Auch die heute 18-Jährige darf als Edelstein bezeichnet werden. Schon früh, im Jahre 2009, erkannte Charly Werder das Potential des schönen Mädchens und nahm die damals 14-Jährige in seinem Team auf. Es kam zu ersten Einsätzen an Events wie «Dîner de mode», oder bei der Präsentationen von Edelmarken wie Mercedes-Benz, und BMW. Dazu mehrere Shootings beim Autosalon in Genf und Star-Designerin Dana Algo buchte Hannah für ihre flip-pigen Modeschauen in Zürich. Mit solchen Auftritten und Shootings, konnte die Newcomerin ihre künstlerischen Talente optimal entwickeln und überzeugte nun jüngst wieder am eben zu Ende gegangenen Autosalon in Genf.

### Fitness in Menziken, Coiffeur in Reinach

Die Tochter vom Bündner Ernesto Badulis und Mutter Rosemarie Loretz-Badulis wohnt nach wie vor in Leutwil. Neben der Schule war natürlich alsbald das Styling von grosser Bedeutung. Wenn sie für ein Shooting aufgebeten wird, steht ihr Philomena Pfiffner zur Seite und die Haare richtet Paolo Simone von Coiffure Simone in Reinach. Ihre Top-Figur behält sie indes mit ausgewogener Ernährung und mit Training auf dem Mountainbike und regelmässig ist sie auch im ProFit Menziken zu sehen. Den neuerlichen Auftritt in Genf hat das junge Model Silvia Cabalzar zu verdanken, welche mit Hannah und den Nobel-fitzern von Pagani gleichzeitig ihre neue Kollektion, das Label «Cabalzar» vor Publikum in einer spektakulären Bild-szene ins Rampenlicht rückte. Stattgefunden hat der Event der Superlative unter dem Titel «Fashion & Technik».



## Bunter Frühlingsmarkt in Seengen

hh. «Obigrot git es nasses Znünibrot», besagt eine alte Bauernregel. Dies bewahrheitete sich aber am Frühlingsmarkt von Seengen überhaupt nicht. Die Sonne strahlte den ganzen Tag auf das bunte Treiben an der Schulstrasse. Es hatte zwar dieses Jahr weniger Marktstände, doch die ausgestellten Spielsachen trugen viel zur Farbigkeit bei. Die Zuckerwatte war sehr beliebt und man sah Mütter mit Kinderwagen vom klebrigen

Zeug naschen. Bratwurstduft, Chnoblöbrot, gebrannte Mandeln und natürlich das Magenbrot waren wie jedes Jahr die Favoriten. Die Parkplätze waren gut besetzt, denn es ist schon Tradition, dass man sich in Seengen mit vielen Bekannten trifft, um zu plaudern und ein gutes Glas Wein zusammen zu trinken. Lindenmann's Weinstübli war dieses Jahr wieder geöffnet, und da dauerte der Markt schon etwas länger! (Bild: hh.)

Beinwil am See: Ökumenischer Gottesdienst und Suppentag

## Wir müssen Menschen in Not helfen

**Sehen und Handeln: Dazu ruft die diesjährige Aktion der Hilfsorganisationen «Brot für alle» und «Fastenopfer» auf. Es ist wichtig zu sehen und zu erkennen, wo Not herrscht, wo Gefahr für künftige Generationen droht.**

(Eing.) Allzu viele beklagen heute schon den Verlust ihrer Lebensgrundlagen: Land, Wasser und Luft. Sie haben nicht genügend Nahrung, sind schädigenden Umwelteinflüssen ausgesetzt, leiden unter unsäglichen Kriegen und sehen kaum Chancen für ihre Zukunft. Da ist Handeln gefragt bei jenen, die selber in guten Verhältnissen leben, die reichlich Güter und Nahrungsmittel zur Verfügung haben. An ihnen liegt es, durch Rücksichtnahme und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vielen notleidenden Menschen in aller Welt dauerhaft Hilfe und Zukunftshoffnung zu schenken. Es ist klar: Die Saat von heute ist das Brot von Morgen.

### Ökumenischer Gottesdienst

Dies waren auch die Leitgedanken des ökumenischen Gottesdienstes mit gemeinsamem Suppenessen im Löwensaal in Beinwil am See, durchgeführt von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, der katholischen Pfarrei St. Anna und der Chrischona-Ge-

meinde. Mária Dóka (reformiert), Benno Stocker (katholisch) und Bernhard Lüthi (Chrischona) wiesen in ihren Predigtbeiträgen darauf hin, wie wichtig gesunde Verhältnisse nicht nur in unseren eigenen Familien und in unserem Gesellschaftsumfeld sind, sondern wie entscheidend eben gute Lebensbedingungen für die Menschen in anderen Ländern sind. Jugendliche machten im Gottesdienst die Leitgedanken mit kurzen Einspielungen anschaulich.

### Hilfsprojekte können unterstützen

Eine Möglichkeit zur Unterstützung bieten ausgewählte Hilfsprojekte. Dafür spendeten die Suppentag-Besucher einen ansehnlichen Beitrag, der einerseits für das Projekt «Sternberg» von «Brot für alle» eingesetzt wird. Hier wird in Palästina die Arbeit mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen gefördert. Das von «Fastenopfer» unterstützte Projekt bietet medizinische Betreuung, Aufklärung und Schulbildung von benachteiligten Frauen. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen zu Suppe mit Brot. Wer wollte, durfte sich anschliessend Kuchen und Kaffee oder kalte Getränke schmecken lassen. Frauen, Männer und ganze Familien blieben an den dekorierten Tischen sitzen. Sie alle schätzten das gemeinsame Feiern, Essen und Plaudern.



**Geselliges Zusammensein für einen guten Zweck:** Die Musikgesellschaft Beinwil am See erfreute die Anwesenden mit passenden Musikbeiträgen. (Bild: zVg.)

Beinwil am See: Gemeindenachrichten

## Sträucher müssen geschnitten werden

**In den aktuellen Gemeindenachrichten informiert Beinwil am See über den Rechnungsabschluss 2013 und die Pflicht der Eigentümer, Bäume und Sträucher an Gehwegen und Strassen zu pflegen. Auch die unter Schutz stehende Blutbuche am Löwenplatz muss geschnitten werden.**

(Mitg.)Die Rechnung der Einwohnergemeinde Beinwil am See schliesst mit vorgeschriebenen Abschreibungen von 391'439 Franken und einem Ertragsüberschuss von 591'560 Franken ab. Der Cashflow hat sich mit knapp 983'000 (Budget: 823'800 Franken) nach der Steuerfusserhöhung von 99% auf 105% per 1. Januar 2013 wieder dem langfristigen Ziel von 1 Million Franken angenähert. Im Vergleich mit dem Budget gibt es nur wenige Abweichungen. Der Gesamtumsatz der Rechnung liegt nur gerade um 0.61% über dem Budget. Die Nettoinvestitionen betragen 1'447'195 Franken und konnten zu 67.92% aus der laufenden Rechnung finanziert werden. Die Nettoschuld der Einwohnergemeinde beträgt per 31. Dezember 2013 2'931'889 Franken (Erhöhung gegenüber Vorjahr um 464'195 Franken). Die Rechnung wird nun durch die Finanzkommission geprüft und der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 20. Juni 2014 zur Genehmigung unterbreitet.

### Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls

Am Donnerstag, 27. März 2014 um 20 Uhr, führt der Gemeindeverband aargauSüd impuls im Löwenfoyer in Bein-

wil am See seine Abgeordnetenversammlung durch. Nach den statuarischen Traktanden findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Pforte Arbeitsmarkt – Nutzen und Verlängerung Pilotprojekt» statt. Im Anschluss offeriert die Gemeinde Beinwil am See einen Apéro. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Birrwil

## Bibliothek jetzt auch digital

(Eing.) Es ist soweit, die Bibliothek Birrwil erweitert ihr Angebot. Ab 14. März 2014 bietet die Bibliothek Birrwil ihren Mitgliedern die Möglichkeit der Ausleihe von elektronischen Medien. Durch den Beitritt der Bibliothek in den Digitalen Medienverbund Aargau (ebookplus) eröffnet sich den Bibliotheksmitgliedern die Onleihe.

31 Aargauer Bibliotheken haben sich bis jetzt dem neuen Medienverbund angeschlossen. Birrwil ist momentan noch die einzige Bibliothek im Seetal. Ab sofort können Mitglieder der angeschlossenen Bibliotheken digitale Medien unter [www.ebookplus.ch](http://www.ebookplus.ch) ausleihen und auf ihrem E-Reader, MP3-Player, Smartphone oder Tablet lesen. Das neue Medienangebot eröffnet den Bibliothekskunden ein neues Lesevergnügen. Bequem von zu Hause aus können sie rund um die Uhr aus über 4500 Medien auswählen. Die Bibliothek Birrwil freut sich auf viele E-Book-Nutzer und ist für alle Fragen offen, direkt in der Bibliothek Birrwil oder per Mail: [bibliothek.birrwil@gmail.com](mailto:bibliothek.birrwil@gmail.com). Neue Bibliotheksbenutzer sind natürlich herzlich willkommen.